

# Info: Auswandern & Migration in Belarus

Post by "Belarus.Andreas" of Dec 27th 2015, 6:47 pm

[@Haba](#)

Quote

Ja klar hat man bei einer Aufenthaltsgenehmigung nie die Sicherheit, dass man dann in BY bleiben darf.

Ist ja schließlich ein autokratisch geführter Staat. Da sieht das hier in D ja ganz anders aus. Meine Frau

behält ihren BY-Pass, hat ihren unbegrenzten Aufenthaltstitel und mein Kind hat 2 Pässe. Also alles im Lot.

Jein, sprich Ja und Nein. Denn sicherlich kann in Deinen Fall Deine Frau in Deutschland, mit einen

unbefristeten Aufenthaltstitel, bleiben so lange Sie will (natürlich zu beachten, dass wenn es ein Ehefall

ist und die Ehe vor einer gewissen Zeit aufgelöst würde, dass dann auch der Aufenthaltstitel gefährdet wäre).

Aber das ist in Belarus genau das gleiche wie auch in Deutschland, so das ich die Aussage "autokratisch" ehrlich

gesagt (zumindest diesbzgl.) nicht nachvollziehen kann).

Quote

Auch wenn man die Lebensbedingungen der Einheimischen versteht und sich in deren Lebensbedingungen reinversetzt,

kann ich mir ein Leben zur jetzigen Zeit in BY nicht vorstellen.

Da trifft das eine auf den anderen oder besser gesagt der eine auf den anderen. Wobei das jetzt nicht direkt auf

unsereiner bezogen sein sollte. Denn persönlich denke ich, dass wenn man in einen anderen Land auswandert

(dabei ist es völlig egal in welchem Land), dann sollte man sich dem Land, der Kultur und den Menschen dort auch anpassen (können) und nicht denken, dass alles so ist und bleibt wie im Heimatland. Dazu sei gesagt, dass wenn man solch ein gewisses Anpassungsvermögen hat (ohne das ich jetzt damit egoistisch wirken werden möchte), dann kann man (wie "nicht nur" meine Wenigkeit) hier im Lande schon sehr gut zurecht kommen. Dabei ist es völlig egal ob es um Lebensbedingungen, Freunde und/oder anderes geht. Klar und damit stimme ich jeden überein, dass es die Menschen in Belarus nicht leicht haben (vielleicht die aus dem Dorfe weniger als die aus der Stadt). Aber zuguterletzt fühlen diese sich dennoch Belarus bezogen und sind stets immer (zumindest ergeht es mir hier au den Dorfe so) immer Hilfsbereit, Freundlich und entgegenkommend und das auch selbst dann wenn es denen nicht gut geht. Das erkennt man auch daran, dass wenn Du z.B. etwas zu Hause zu tun hast und Hilfe benötigst, dass man dann nicht danach fragen muss, sondern von anderen danach gefragt wird und das dann auch noch so, dass diese noch nicht einmal etwas dafür verlangen! Das ist etwas was ich aus Deutschland ehrlich gesagt noch nicht so erlebt habe und auch nicht kenne.

#### Quote

Wo sollte ich auch arbeiten und ein vernünftiges Gehalt bekommen? Meine Branche ist dort nicht vertreten.

Ohne Dir damit jetzt auf die Füße treten zu wollen, aber das wo und wie liegt immer bei jedem selbst.

Wenn es keine entsprechende Branche gibt, dann gibt es auch anderswo Arbeitsplätze die sich anbieten.

Kurzum: "Man muss es nur wollen". Abseits dessen, dass es Dir ohnehin (wie Du zuvor geschrieben hattest)

sowieso nicht in Frage kommt "vor der Rente" nach Belarus auszuwandern, wäre es dann sicher ohnehin

Belanglos, denn dann könntest Du Deine Rente aus -D- beziehen und ohne Sorgen in Belarus

leben.

Natürlich und dem würde ich zustimmen, nur wenn Du willst U+1F609

#### Quote

Wenn ich die Einkaufsmöglichkeiten in der Heimatstadt und den umliegenden Städten meiner Frau sehe, ginge das gar nicht für mich.

Warum? Also wenn ich hier unser kleines Dorf betrachte, dann kann ich sagen, dass wir hier nicht nur über eine Schule, Kindergarten, Krankenhaus, Bushaltestelle(n), Bahnhof (mit Direktverbindung zu Minsk und Brest, etc.), sowie über mehrere kleinere Geschäfte (da kannst eigentlich vom Brot bis zum TV alles kaufen) und sogar seit neusten sogar einen "Евроопт (Euroopt)" im Dorf haben - da dürften selbst die Großstädter neidisch werden U+1F61B U+1F604

#### Quote

Auch die Freizeitangebote sind für mich unterirdisch. Da bin ich halt sehr verwöhnt. Die ganze Infrastruktur und Servicekultur ist halt noch in Kinderschuhen. Quasi Jahrzehnte hinter der unseren.

Stimme ich einerseits überein, aber in Deutschland ist das als Dorfbewohner nichts anderes ... oder?

Wir wohnen hier 9km von Пружаны (Pruzhanj) entfernt und in der Stadt gibt es genügend Freizeitaktivitäten,

wie u.a.: Kino, Badensee mit Tretbootverleih, Eisbahn, Sportanlagen, Parks, Museum, etc. , doch auch hier auf

den Dorf haben wir unter anderen einen Badensee in naher Umgebung und zudem auch Plätze für Sportliche

Aktivitäten. So das ich diesen Punkt (Entschuldige bitte) voll und ganz nicht nachvollziehen kann.

#### Quote

Auf Gemüsegarten und Tierhaltung habe ich keine Lust. Ich helfe Schwiegereltern auch kein Stück im Garten.

Nochmals ... Ohne Dir dabei auf die Füße zu treten, aber für solche Aussagen finde kein Verständnis!

Es geht mir nichts an und ehrlich gesagt will ich das auch nicht wissen, aber wenn man noch nicht einmal

bereit ist, den Eltern seiner Ehefrau (sprich Schwiegereltern) im Garten zu helfen, dann bin ich Sprachlos. U+1F637

Das gleichermaßen ob man nun selbst daran Interesse hat solches selbst zu führen oder nicht.

Meiner Meinung nach ist das eher eine Sache des Respekts und die gehe ich (widermals ohne damit

egoistisch zu wirken) gerne nach! Gerade erst dieses Jahr wieder zusammen mit meiner Ehefrau im Garten

der Schwiegermutter die Kartoffeln geerntet und das auch dann wenn wir diese selbst kaufen.

Das große aber wäre jedoch etwas was anderes wenn man körperlich eingeschränkt oder gar behindert ist!

#### Quote

In Minsk gibt es ja mehr, aber dort würde ich selbst nicht wohnen wollen.

Bei all den Worten wäre an dieser Stelle interessant zu erfahren wo genau das ist.  
Wobei aber dazu zu erwähnen wäre, dass dies privat ist und nicht beantwortet werden muss.

Quote

Na ja, und dann stört mich das politische System.....

Auch wenn sich der ein oder andere Einheimische die Worte nicht mit mir teilen könnte, so habe ich meine Gründe dafür warum ich mich aus diesen Themengebiet raus halte und auch stets raus halten werden. Aber eines kann ich sagen und das wäre, dass mir das am Allerwertesten vorbei geht. Zwar denke und fühle ich für und mit den Einwohnern, aber ich habe eben meine Gründe (und ich denke der ein oder andere weiß auch warum das so ist), dass mir genau das Thema egal ist und somit auch nicht weiter darauf eingehen werde.